

Nicht nur Gottesdienstfeiern im kleinen Rundzelt

Die Camping-Kirche: Auch Spaß gehört dazu

Eine besondere Einrichtung im Freizeitcenter Oberrhein

Bühl/Rheinmünster (KNA) – »So habe ich Kirche noch nie erlebt.« Der dies sagte, war ein Feriengast im Freizeitzentrum Oberrhein bei Stollhofen. Ein Mann, der seit elf Jahren den Kontakt zur Kirche mied und nun dort in einem einfachen Rundzelt mit Menschen zusammenkam, die nicht etwa Reklame für die Kirche machen, sondern ganz einfach ihren Glauben leben.

Das Urteil jenes »Aussteigers« steht nicht allein. Die Camping-Kirche in dem Freizeitzentrum ist ein Experiment, das seine Bewährungsprobe längst bestanden hat. Ein Team von acht Personen unter der Leitung von Albrecht Kolllefrath hat hier verwirklicht, was das Erzbischöfliche Seelsorgeamt Freiburg jüngst in einer Materialsendung an die 1080 Pfarreien des schönen Ferienland-Bistums gleichsam als Motto für die Betreuung auch der Feriengäste ausgab. Demnach soll die Gemeindegemeinschaft »spielerisch – nicht arbeitsam; spaßmachend – nicht mühselig; nicht tierisch ernst – sondern fröhlich; nicht nur sachbezogen – sondern teilnehmerbezogen; nicht nur vereinzelt – sondern gemeinschaftsbildend sein.

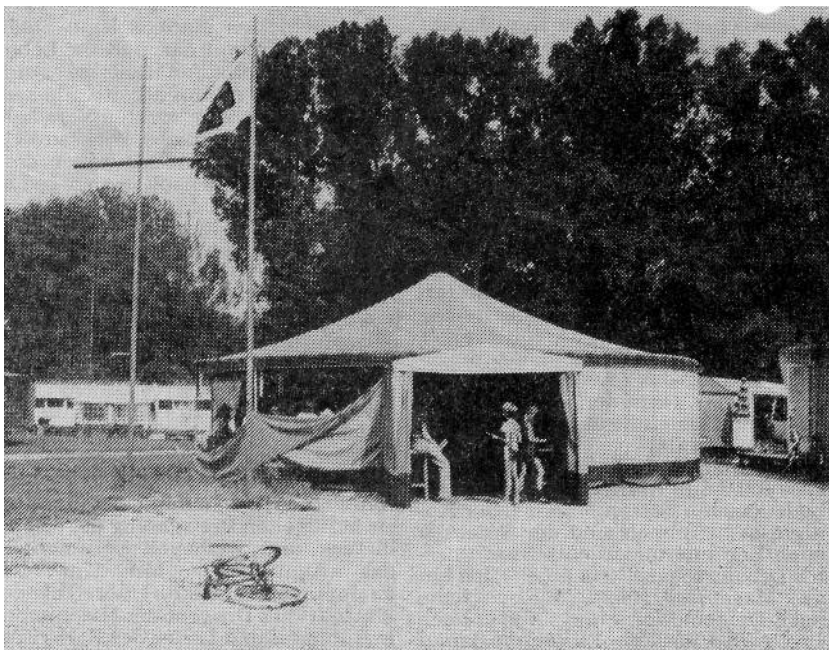
Das Angebot der Camping-Kirche im Ferienzentrum Oberrhein ist demnach unaufdringlich und kommt an. Zwar erscheint ein sonntäglicher Gottesdienstbesuch von maximal 200 Personen bei 3000 bis 5000 Feriengästen recht mager; dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die Bewohner des Feriencenters – in der Mehrzahl handelt es sich um Dauermieter, die ihren Wohnwagen über mehrere Jahre dort abgestellt haben – der jüngeren, kirchenfernsten Generation angehören. Allerdings nimmt der private Eigentümer des Zentrums Jugendliche unter

18 Jahren allein, ohne Begleitung Erwachsener, nicht mehr auf.

Das Programm beschränkt sich nicht auf die Feier eines sonntäglichen Gottesdienstes in der Zeltkirche (die übrigens auch nicht mehr als 200 Personen fassen würde). Da gibt es dienstags bis samstags jeweils um 10 Uhr Kinderstunden für Kinder von 5 bis 12 Jahren, wobei natürlich auch Eltern willkommen sind. Geboten werden Singen, Spielen und Basteln unter Anleitung der pädagogisch erfahrenen Mitarbeiter. Viermal wöchentlich kommt abends zu Kindern ab 4 Jahren das Sandmännchen, wobei Singen und eine Gute-Nacht-Geschichte nebst Betthupferl den frohen Abschluß eines Tages bilden. Bastelstunden für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren werden dienstags und donnerstags im Club 13 geboten. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden ferner Lagerfeuer, Gesprächs- und Spielrunden, Nachtwanderungen und anderes arrangiert.

Eine Möglichkeit, mit anderen Campern in Kontakt zu kommen und zugleich etwas für die Verschönerung des Wohnwagens oder Zeltes zu tun, bieten die Bastelstunden für Erwachsene, bei denen Fähigkeiten etwa im Emaillieren, Makrameeknüpfen, Teppichrohrflechten, ferner in der Seidenmalerei und anderen Techniken erprobt werden können. Dreimal wöchentlich können vormittags Erwachsene und Jugendliche an einer halbstündigen leichten Gymnastikrunde teilnehmen. Einmal pro Woche besteht die Möglichkeit für die ganze Familie an einer Spielrunde teilzunehmen und sich als Familie sozusagen spielerisch zu erleben. Der Entspannung dient schließlich ein regelmäßiger Bücher-

(Fortsetzung 3. Lokalseite)



Das Kirchenzelt der Camping-Kirche im Freizeitcenter Oberrhein Stollhofen.

Die Camping-Kirche: Auch Spaß gehört dazu

Fortsetzung von 1. Lokalseite.
und Spielverleih. An sonstigen Veranstaltungen bieten sich etwa Kinderfest, Frühschoppen oder ein Kanu-Kurs an.

Kehren wir zu dem Kirchen-Aussteiger vom Anfang zurück. Er wie viele andere Feriengäste sind zunächst mißtrauisch, haben Hemmungen, laufen manchmal betont gelangweilt um das Rundzelt herum. Und nun kommt das, was dieser Camping-Kirche das Gepräge gibt: die glückliche Art von Albrecht Kolllefrath und seinem Team, diese Unentschlossenen im richtigen Ton anzusprechen. »Schauen Sie mal rein!« Der andere spürt: er soll nicht eingefangen, sondern aufgenommen werden in eine frohe Gemeinschaft, aus der er jederzeit wieder »aussteigen« kann. Es gibt auch keine Kontrolle oder Erkenntnis, wie das, was hier den geistlichen Gehalt ausmacht, nachwirkt. Sicher ist nur, daß viele, die mitmachen, sich nicht nur körperlich erholen, sondern sichtlich auch seelisch entspannen und gelöster werden.

In dieser Feriensaison steht die Arbeit des Camping-Kirche-Teams unter dem Generalnenner: »Unterwegs in Gottes Schöpfung«. Entsprechend sind auch Gottesdienste und Besinnungsabende gestaltet. »Staunen können«, war etwa das Motto an einem Feriensonntag – eine Fähigkeit, die heute vielfach verlorengegangen ist. Und die vermittelte Gelassenheit spricht aus dem Sinnspruch: »Nehmen Sie die Menschen wie sie sind – andere gibt es nicht.«

Seelsorge – einmal anders. Unbeschwert, unaufdringlich – und vielleicht um so wirksamer. Daß die Menschen im Urlaub nicht nur Zeit haben, sondern auch willens sind, über Dimensionen des Lebens nachzudenken, die im Alltagsstress aus dem Blick geraten, hat der bisherige Leiter der Abteilung Seelsorge im Erzbischöflichen Ordinariat, Domkapitular Prälat Julius Schäuble, schon lange erkannt. So wurde er zum Hauptinitiator auch dieses Experiments. Jetzt, im Ruhestand,

stattete er der Camping-Kirche einen Besuch ab und ließ es sich nicht nehmen, bei sengender Hitze einen Rundgang durch das Feriendorf zu machen. Dabei fiel auf: Die Mehrzahl der Bewohner grenzt sich und das eigene Domizil optisch vom Nachbarn ab. Ganz anders die Camping-Kirche und das dazugehörige Gelände. Von allen Seiten zugänglich, wird hier unsichtbar eine Einladung ausgesprochen, werden Brücken geschlagen von Mensch zu Mensch – und dies auch über Konfessionsgrenzen hinweg, die es hier nicht gibt.

Das Kirchenzelt gehört der evangelischen Kirche; den Bestand der Camping-Bücherei hat ebenfalls weitgehend diese Schwesterkirche gestiftet. Auch in anderen Feriencentern in der Erzdiözese ist es ähnlich: Da werden die entsprechenden Einrichtungen von beiden Konfessionen benutzt – entweder gemeinsam oder abwechselnd.



»Spielerisch – nicht arbeitssam, spaßmachend – nicht mühselig«; das Angebot der Camping-Kirche im Freizeitcenter Oberrhein in Stollhofen. Familienspiele gehören dazu. Fotos: kna